



07.12.2018 Neue BMW-Markenwelt in Augsburg



Datum: 07.12.2018

Reisacher startet Großbauprojekt



Geplanter Autohaus-Komplex in der Ammannstraße: BMW Reisacher wächst in Augsburg zusammen. © Foto: Autohaus Reisacher

Zum Themenspecial

Bauen

Alle BMW-Marken unter einem Dach, 45 Hebebühnen und automatisierte Radlogistik – in Augsburg errichtet die Handelsgruppe ein Autohaus der Superlative. Die Fertigstellung ist für Anfang 2020 geplant.

Ein gutes Gefühl! Reisacher

Mehr zum Thema BMWHandel BMW Neue Niederlassungsleiterin in Mannheim VDB Rückendeckung für Vorstand und Präsidium Beteiligung an BMW-Autohaus Unterberger Gruppe wächst weiter

Die Reisacher Gruppe hat mit dem Bau eines der größten BMW- und Mini-Handelsbetriebe Deutschlands begonnen. Bis Anfang 2020 werde in der Augsburger Ammannstraße ein innovatives Autohaus für alle Marken des BMW-Konzerns entstehen, sagte Inhaber Peter Reisacher am Donnerstag anlässlich des offiziellen Spatenstichs. Am neuen Standort werde man die bisherigen Aktivitäten in Göggingen und Lechhausen zusammenfassen.

Datum: 07.12.2018

"Mit Fertigstellung der Baumaßnahmen werden wir unseren Kunden an einer Stelle konzentriert das größte Angebot an <u>BMW</u>,

<u>Mini</u> und BMW <u>Motorrad</u> Fahrzeugen in Augsburg und Schwaben bieten", erklärte Reisacher laut einer Mitteilung. Alle Anforderungen an moderne Servicedienstleistungen rund um das Thema <u>Mobilität</u> würden erfüllt. Zunächst sollen sich rund 110 <u>Mitarbeiter</u> um die Kunden aus der Region kümmern. Ausgelegt sei der Betrieb aber für bis zu 150 Beschäftigte, so der Kfz-Unternehmer.

Reisacher betonte, dass der Neubau auf rund 36.000 Quadratmetern Grundstücksfläche Maßstäbe in den Bereichen <u>Nachhaltigkeit</u> und <u>Digitalisierung</u> setzen werde. Dank Fernwärme, Geothermie und Betonkernaktivierung werde der Autohaus-Komplex ressourcenschonend geheizt und gekühlt. Eine Photovoltaikanlage produziere überdies eigenen <u>Strom</u>, der über intelligente Energiespeicher bedarfsorientiert verwendet werde.

Ein gutes Gefühl! Reisacher

Gebauchtwagen-Präsentation auf drei Ebenen

Geplant ist eine spektakuläre Architektur mit mehreren Gebäuden und Stockwerken. Im Verkaufsbereich will Reisacher künftig das gesamte BMW-Portfolio abbilden: Im Showroom sollen neben der weiß-blauen Kernmarke, Mini und den Submarken BMW Mund BMW i auch die Motorräder aus München eine eigene Erlebniswelt erhalten. Das große Gebrauchtwagenangebot mit bis zu 300 Fahrzeuge soll komplett innerhalb des Gebäudes auf drei Ebenen präsentiert werden – ein Novum bei Reisacher.



Beim Spatenstich: Inhaber Peter Reisacher (r.) mit Augsburgs Oberbürgermeister Kurt Gribl, © Foto: Autohaus Reisacher

Das dreistöckige Werkstattgebäude wird nach Firmenangaben im Erdgeschoss 4.000 Quadratmeter Fläche für die Bereiche Mechanik, Elektrik, Karosserie und Lackiererei bieten. Parallel kann an bis zu 45 Hebebühnen gearbeitet werden. Logistisch und technisch sei der Servicebereich bereits auf sämtliche Anforderungen autonom fahrender Autos ausgelegt, so Reisacher.

Datum: 07.12.2018

Auf weiteren 4.000 Quadratmetern im ersten Obergeschoss soll die teilautomatisierte <u>Fahrzeugaufbereitung</u> mit insgesamt 16 Arbeitsplätzen ihren Platz finden. Mittels eines 80 Meter langen Förderbandes werden die Fahrzeuge vom Vorwaschbereich über die <u>Waschanlage</u> mit biologischer Wasseraufbereitung zum Saugbereich befördert.

Im dritten Obergeschoss will Reisacher ein Reifenlager für bis zu 13.000 Kundenradsätze unterbringen. Ein- und Auslagerung erfolgen wie die Räderwäsche vollautomatisch. Per Knopfdruck soll der <u>Mitarbeiter</u> den eingelagerten Radsatz anfordern und mittels Hebehilfe anmontieren können. So könne man über zwei Drittel der üblicherweise für einen Radwechsel benötigten Zeit einsparen, betonte der Autohaus-Chef. "Zusätzlich zur Effizienzsteigerung können wir die Werkstattmonteure und Mitarbeiter des Teilevertriebs bei einer der körperlich anstrengendsten Tätigkeiten im Tagesgeschäft entlasten."

Größte Investition der Firmengeschichte

Laut Reisacher liegt die Investitionssumme für das neue Autohaus im hohen zweistelligen Millionenbereich. "Es ist die größte <u>Investition</u> der Firmengeschichte", sagte er gegenüber der "Augsburger Allgemeinen".

Die Reisacher Gruppe gehört mit Betrieben in Ulm, Memmingen (Stammsitz), Krumbach, Landsberg, Augsburg und Günzburg sowie mehr als 550 Mitarbeitern zu den großen BMW-Partnern in Deutschland. 2017 verkaufte das Familienunternehmen 10.273 Fahrzeuge. (rp)